

Eine Veranstaltung im Rahmen von
NIKO - Netzwerk Interkulturelle Öffnung Kommunen in Bayern

Teilhabe in der Kommune – Wie können unterschiedliche Zugangschancen in kommunaler Integrationsarbeit Berücksichtigung finden?

Online-Fachtag am 30.11.2022, 9:30 -13:30 Uhr

Die Aufnahme von geflüchteten Menschen aus der Ukraine hat gezeigt, welche strukturellen und rechtlichen Möglichkeiten zur Teilhabe in Deutschland und auch Bayern möglich sind. Gleichzeitig werden dadurch an vielen Stellen vorhandene ungleiche Zugangschancen und Diskriminierungen noch sichtbarer. Dies bietet gerade in den Städten, Landkreisen und Gemeinden Anlass für Unzufriedenheiten und Diskussionen.

Der NIKO Fachtag will diese Diskussionsfelder als Chance zur Auseinandersetzung mit dem Thema gleichberechtigte Teilhabe als kommunal(politische) Aufgabe insgesamt nutzen. Gemeinsam mit den Teilnehmer*innen soll diskutiert werden, welche Umsetzungsmöglichkeiten es im Rahmen einer kommunalen Integrations- und Vielfaltsarbeit geben kann.

- Zielgruppen** Kommunale Integrationsbeauftragte und Mitarbeiter*innen in interkulturellen Büros, Integrationsbeiräte sowie andere Mitarbeiter*innen und Verantwortliche für die Themen Migration, Integration und Vielfalt in bayerischen Städten
- Veranstaltungsort** Online (über Zoom)
- Anmeldung** Bitte melden Sie sich **bis spätestens 24.11.2022** verbindlich an.
Anmeldeformular unter: <https://www.via-bayern.de/niko-fachtag-20221130/>
Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei.

NIKO ist ein Teilprojekt im Rahmen von MigraNet – IQ Landesnetzwerk Bayern www.migranet.org/niko.
Das Förderprogramm „Integration durch Qualifizierung“ (IQ) zielt auf die nachhaltige Verbesserung der Arbeitsmarktintegration von Erwachsenen mit Migrationshintergrund ab. Das Programm wird aus Mitteln des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales (BMAS) gefördert. Partner in der Umsetzung sind das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und die Bundesagentur für Arbeit (BA).

NIKO Online-Fachtag „Teilhabe in der Kommune - Wie können unterschiedliche Zugangschancen in kommunaler Integrationsarbeit Berücksichtigung finden?“

Programm

09:15 **Ankommen**

09:30 **Begrüßung und Einstieg**

Jakob Ruster, Projektleiter NIKO, Verband für interkulturelle Arbeit VIA Bayern e.V.

09:45 **Impulsvortrag**

„Teilhabechancen in der Kommune: Wege um Minderheiten zu schützen und Partizipation zu fördern“

Radoslav Ganev, Politikwissenschaftler mit dem Schwerpunkt Repräsentation ethnischer Minderheiten und Gründer von Romanity e.V. (Romasselbstorganisation in München)

10:45 **Pause**

11:00 **Workshop – Runde 1** (siehe Übersicht, Workshop 1-5)

12:00 **Pause**

12:15 **Workshop – Runde 2** (siehe Übersicht, Workshop 1-5)

13:15 **Abschluss**

13:30 **Ender Veranstaltung**

Moderation: *Jakob Ruster*, Projektleiter NIKO, Verband für interkulturelle Arbeit VIA Bayern e.V.

NIKO Online Fachtag 30.11.2022

Workshops 1-5

(Sie können in zwei Runden zwei verschiedene Workshops besuchen)

Workshop 1 - Vom Integrations- zum Teilhabekonzept

Thomas Nice, wissenschaftlicher Mitarbeiter, Projekt „Alle sollen teilhaben“, Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung

Im Werkzeugkoffer der Landkreise und kreisfreien Städte befindet sich ein politisches Instrument, um das Leben aller Bewohner*innen zu verbessern: Ein teilhabeorientiertes Integrationskonzept. Damit können sie Allen Unterstützung bieten, die diese benötigen. Bisher richtet sich die Integrationsarbeit allerdings nur in einem Teil der Kreise über Zugewanderte hinaus an alle Menschen. Im Workshop werden Ergebnisse aus einem aktuellen Forschungsprojekt „Alle sollen teilhaben“ des Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung zur Verbreitung teilhabeorientierter Integrationsarbeit in Kommunen vorgestellt und diskutiert.

Workshop 2 - Zwischen Dekoration und Selbstbestimmung - Wie selbstverständlich ist Teilhabe von und für Bürger*innen mit Zuwanderungsgeschichten in den Kommunen?

Meral Meindl, Interkulturelle und antirassistische Trainerin und Beraterin, Diversity Managerin

Partizipation als Ziel kommunaler Integrationsarbeit braucht einerseits ein Bewusstsein für die Herausforderungen und Möglichkeiten von Teilhabeprozessen und andererseits konkrete Definitionen und Umsetzungsentscheidungen. Im Workshop wird mit der Partizipationsleiter gearbeitet, betrachten dabei unterschiedliche Intensitäten der Mitwirkung von Bürger*innen mit Zuwanderungsgeschichten an Entscheidungsprozessen und kommen über Zugangschancen und -herausforderungen auf kommunaler Ebene ins Gespräch.

Workshop 3 - Kommunale Möglichkeiten für Teilhabe für Geflüchtete bis zur Aufenthaltserlaubnis

Jana Weidhaase / Uche Akpulu, Mitarbeiter*innen im Projekt „BLEIB IN BAYERN“, Bayerischer Flüchtlingsrat

Unter den Geflüchteten gibt es viele Menschen, die von Teilhabe ausgegrenzt sind, entweder aufgrund einer prognostizierten schlechten Bleibeperspektive oder weil ihr Asylverfahren abgelehnt wurde. Dennoch haben sie Bleibeinteressen und auch Perspektiven. Der Bayerische Flüchtlingsrat engagiert sich im Rahmen des Projekts Bleib in Bayern in zwei regionalen Netzwerken für die Integration von Geflüchteten in den Arbeitsmarkt. Dabei sind wir häufig mit Menschen konfrontiert, deren Asylverfahren negativ beschieden wurden. Dennoch leben sie bereits einige Jahre in Bayern. Nach einem Problemaufriss aus Sicht des Bayerischen Flüchtlingsrates, werden die Teilnehmer*innen im Rahmen eines World Cafés verschiedene Lösungsansätze für mehr Teilhabechancen dieser Personengruppe erarbeiten.

Workshop 4 - Mit kommunaler Antidiskriminierungsarbeit zur gleichberechtigten Teilhabe

Hamado Dipama, Referent für Antidiskriminierungs- und Antirassismusbearbeitung, MigraNet Teilprojekt „MigrAktiv“, AGABY – Arbeitsgemeinschaft der Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns

Ein gesellschaftliches Miteinander vor Ort kann nur gemeinsam unter Berücksichtigung und Schutz aller Bedürfnisse gestaltet werden. Kommunale Integrationsarbeit muss daher die Auseinandersetzung mit Rassismus und Diskriminierung sowohl auf struktureller wie auf interpersoneller Ebene beinhalten. Der Workshop beleuchtet die Zusammenhänge von Antidiskriminierung/Antirassismus und Teilhabe. Außerdem werden Ansatzpunkte einer effektiven kommunalen Antidiskriminierungsarbeit vorgestellt und mit den Teilnehmer*innen diskutiert. Dabei finden Umsetzungsmöglichkeiten unterschiedlicher Ebenen Berücksichtigung.

Workshop 5 - Digital Active Women: Wie Beratungs- und Informationsangebote besser ankommen

Anne Berger, Mitarbeiterin bei Minor Projektkontor für Bildung und Forschung, Berlin & Candela Villalonga Zalazar, Co-Forscherin & Carmín Ríos Fukelman, Co-Forscherin

Wie informieren sich neuzugewanderte Frauen in Deutschland über Themen wie Arbeit, Bildung, Gesundheit und Teilhabe? Welche digitalen Angebote nutzen sie? Wie bewerten sie diese und was macht aus ihrer Sicht ein gutes digitales Informations- und Beratungsangebot aus? Um diesen Fragen nachzugehen und Bedarfe und Angebote in diesem Bereich besser aufeinander abzustimmen, entwickelt Minor mit Hilfe des Citizen-Science-Ansatzes gemeinsam mit Co-Forscherinnen aus verschiedenen Communities konkrete Empfehlungen und Modelle für passgenaue digitale Beratungs- und Informationsangebote für neuzugewanderte Frauen. Im Workshop werden Ergebnisse präsentiert und Co-Forscherinnen berichten ihre Erfahrungen aus der Forschungspraxis. Außerdem wird es Raum für Austausch mit den Teilnehmer*innen zur ihren Erfahrungen aus der Arbeit vor Ort geben.

Kontakt für Rückmeldungen und Anfragen

NIKO – Netzwerk interkulturelle Öffnung Kommunen in Bayern
Verband für interkulturelle Arbeit VIA Bayern e.V., Landwehrstr. 22, 80336 München
www.via-bayern.de/niko - www.migranet.org/niko



Jakob Ruster, Projektleitung: jakob.ruster@via-bayern.de Tel. 089 - 419 027 26
Hrachuhi Bostanchyan, Verwaltung: niko@via-bayern.de Tel. 089 - 520 332 34